

Richtspruch Wiederaufbau des Ehmken-Hoff 23.03.2012

Mit Gunst und Verlaub

Ich grüße Euch, Ihr lieben Leut´, es ist mir eine große Freud`
an diesem Tag dabei zu sein und diesen Bau hier einzuweih`n!

Der Ehmken Hoff, so arg neu mag er nicht scheinen, 400 Jahr ´alt, wird man meinen. Nun, zum Größten Teil ist dies auch wahr, ein paar Prothesen hier und da und schon wird aus antikem Stück ein Prachtstück hier in Landkreis gar.

Sehr kurios war der Beginn, einst fuhr der Stifter Hermann Wiebe durch den Ort und sah dieses alte Fachwerkhaus, einem Bau im tiefstem Winterschlaf. Ihr lieben Leut´ hättet Ihr´s gesehn Ihr würdet´s kaum verstehen, den traurig sah der Bau dort aus, das Holz vermoost und leicht zerfallen hinfort der alte Glanz. Doch die Substanz war schützenswert und so entstand dann die Idee.

Für alle Groß und Klein zu erhalten, zu erhalten die Geschichte und zu schaffen einen Treffpunkt zum Miteinander der Generationen in Historischer Umgebung hier bei uns in Dörverden.

So entstand nach Langem Schaffen hier nun diese Stätte.

Gerichtet steht nunmehr das Haus vom Sockel bis zum First hinaus, zu dem die Maurer mit Bedacht ein gutes Fundament gemacht.

Und selbst das Dach ist so gefügt, daß es dem Schönheitssinn genügt. Verbunden und verzapft ist auch das Dachgebälk nach altem Handwerksbrauch. Und darum wird dem Dache jetzt der Kranz zur Krone aufgesetzt. Wie es die Alten hielten, so sei´s auch unser Recht, es ehrt die gute Sitte ein dankbares Geschlecht.

Dank sei dem Herrn, der ihm gebührt, durch den wir diesen Bau vollführt, der uns ein treuer Helfer war, uns gnädig schützt vor der Gefahr. Er wende ab, wenn es bedroht, den Wetterstrahl, die Feuersnot, das Unglück bleibe von ihm fern, auch lasse er des Hauses Herrn und die hier gehen aus und ein stets seiner Gnade sich erfreu´n.

Dem Architekten wünsch ich Glück, der Bau hier ist ein Meisterstück
der Baukunst, die gesund und echt Gefühl besitzt für gut und schlecht.

Auch nicht vergessen wollen wir die die immer da zu allzeit man unverdrossen
schaffend an diesem Bau hier fand.

Doch wenn der Zimmermann nicht wär´, wo käm´ ein solcher Prachtbau her? Wir
Zimmerleut, wir sind halt Leut, und solch ein Bauwerk macht uns Freud.

Da haben kühn wir uns verwogen die langen Balken eingezogen.

Wenn ich so schau, was wir gemacht, das Herz mir froh im Leibe lacht.

Drum bring ich hier mit Stolz das erste Hoch auf unser Holz.

Doch reicht mir jetzt den edlen Wein, das Haus weih ich euch zünftig ein
Gesundheit, Glück auf allen Wegen, in Frohsinn ein behaglich Leben der Stiftung
soll beschieden sein und seinem Stamm ein gut Gedeih'n.

Der Herrgott mag den Spruch vollenden und diesem Haus den Segen spenden, es
möge viele Jahre stehen.

Du Glas zersplittere in Grund das Haus sei geweiht zur Stund.

Thies Holzbau GmbH Weiddor 11, 27313 Dörverden/Stedebergen